

Grußwort von Bürgermeister Malte Jörg Uffeln
zur
Eröffnung der Ausstellung zur Ausgrabung Eisenberg/Neudorfwiesen
am 23.10.2019 um 20 Uhr in der Markthalle des Rathauses Steinau

Verehrte Ausgrabungsleitung,

- **Herr Claus Bergmann, 2. Vorsitzender des Archäologischen Spessartprojekts e.V.**
- **Herr Rainer Geschwindner und seine ehrenamtlichen Helfer**
- **die Untere Denkmalbehörde des Main-Kinzig-Kreises**

und Gäste,

ich begrüße Sie in unserer Brüder-Grimm-Stadt Steinau an der Straße und in unserer historischen Markthalle zur heutigen Ausstellungseröffnung zur archäologischen Ausgrabung in den Gemarkungen „Eisenberg“ und „Neudorfwiesen“.

Die ausgestellten Exponate würde es nicht geben, wenn sich hierfür nicht auch rund 70 ehrenamtlichen Helfer bereit erklärt hätten, für diese Ausgrabung ihre freie Zeit zur Verfügung zu stellen und die Stadtverordneten nicht die notwendigen Mittel im Haushaltsplan bereitgestellt hätten.

Unterstützung kam ebenfalls aus der Bevölkerung, Vereinen, Verwaltungen und der Geschäftswelt der Region auf unterschiedlichste Art.

Herzlichen DANK all unseren Unterstützern!

Unter der Leitung von Claus Bergmann vom Archäologischen Spessartprojekt e.V. und der Archäologin Frau Laura Hasenstein wurden die Grabungen ab Pfingsten 2018 begonnen und konnten dann Ende August 2018 abgeschlossen werden.

In den Reihen der Helfer befanden sich viele Frischlinge, auch nutzten 90 Schüler der Brüder-Grimm-Schule Steinau die Gelegenheit sich zu beteiligen und sich auf eine gewisse Art von „Schatzsuche“ zu begeben.

Und eigentlich hätte es unserer Steinauer Märchenstadt gut zu Gesicht gestanden, wenn wirklich ein Goldschatz gefunden worden wäre, aber das Highlight der Ausgrabungsarbeit ist der Fund eines ca. 700 Jahre alten Rennofens, eine Vorrichtung zum Gewinnen von Eisen aus Eisenerz.

Das Interesse der Bevölkerung an den Grabungen war ebenfalls sehr groß, so kamen zum „Tag der offenen Grabung“ 200 Besucher. Gruppen wie der Geschichtsverein Steinau und Naturpark hessischer Spessart statteten den Grabungsstätten ebenfalls einen gesonderten Besuch ab.

Die gemachten Funde und genommenen Proben wurden und werden noch untersucht und ausgewertet, wobei gerade auch die historischen und sozialen Prozesse verstanden werden wollen, anhand der Objekte Geschichte rekonstruiert werden kann.

Mit dieser archäologischen Ausgrabung in den Gemarkungen „Eisenberg“ und „Neudorfwiesen“ und der anschließenden Forschung wird ein weiterer Beitrag zur Siedlungs- und Technikgeschichte der Steinauer Region geleistet.

So spreche ich allen Beteiligten sowie Unterstützern, auch im Namen des Magistrats der Stadt Steinau an der Straße, meinen herzlichen Dank aus.

Für den heutigen Abend wünsche ich uns einen regen Austausch und die Ausstellung wird bis zum 10. November für die Öffentlichkeit zu sehen sein.

Schließen möchte ich mit einem Zitat der englischen Schriftstellerin Agatha Christie, die in zweiter Ehe mit einem Archäologen verheiratet war und auf Nachfrage zu ihrer Ehe antwortete:

„Eine Frau, die mit einem Archäologen verheiratet ist darf sich glücklich schätzen, denn je älter sie wird, desto interessanter wird sie für ihren Mann“.